

Impressum

Sonthofen, Juli 2021

Herausgeber: Bildungsregion Oberallgäu /
Kreisjugendamt Oberallgäu
Landratsamt Oberallgäu
Oberallgäuer Platz 2
87527 Sonthofen
statistik-planung@lra-oa.bayern.de

Redaktion: Anja Maurus (Bildungsbüro)
Claudia Opitz-Mayer (Jugendhilfeplanung)



Oberallgäu
Landkreis



Vorwort der Landrätin



Oberallgäu
Landkreis

Sehr geehrte Damen und Herren,

um heute die richtigen Weichenstellungen und politischen Entscheidungen für eine zukunftsorientierte Entwicklung von Gemeinden und Landkreis zu treffen, benötigen wir gute Instrumente, um die Bedarfe von morgen kennen und um effektiv planen zu können.

Mit der Einführung des Hildesheimer Modells wurde im Landkreis Oberallgäu die Möglichkeit geschaffen, sowohl landkreisweit als auch für jede einzelne Kommune Bevölkerungsprognosen mit Blick auf die nächsten 25 Jahre zu berechnen. Mit diesem Modell bieten wir unseren Gemeinden, die wir als enge Partner in der kommunalen Familie begreifen, einen Service an, um die bestehenden kommunalen Planungen zu ergänzen.

Bevölkerungsprognosen können Entwicklungen sichtbar machen und somit zur Planungssicherheit beitragen. Wir alle streben eine nachhaltige Kommunal- und Kreisentwicklung in vielen Bereichen an. Bei Kindertagesstätten, bei Schulen, bei Neubaugebieten, in der Seniorenpolitik, um einige Beispiele zu nennen.

Dabei ist uns allen klar, dass Bevölkerungsprognosen Momentaufnahmen darstellen. Entwicklungsmöglichkeiten können sich immer auch kurzfristig und unvorhersehbar verändern.

Den großen Vorteil des Hildesheimer Modells sehe ich darin, dass die Prognosen nicht durch ein Herunterbrechen von Großraumprognosen erstellt werden. Vielmehr werden sie direkt mit den örtlichen Daten der Kommunen berechnet. Örtliche Entwicklungstrends werden dadurch sichtbar gemacht und nicht durch einen allgemeinen Trend überdeckt.

So können wir unseren Gemeinden, Märkten und Städten auf Grundlage der Daten aus dem Einwohnermeldewesen die Prognosen jährlich zur Verfügung stellen. Wir haben mit diesem Instrument im Oberallgäu schon gute Erfahrungen bei der Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen gemacht.

Mit allen 28 Bürgermeister*innen wurde eine Kooperationsvereinbarung geschlossen, um die Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis Oberallgäu und den kreisangehörigen Kommunen im Rahmen der Bevölkerungs- und KiTa-Bedarfsprognosen mit dem Hildesheimer Modell festzuschreiben.

Damit sind wir gemeinsam auf einem guten Weg!

Ihre Landrätin

Indra Baier-Müller



Inhaltsverzeichnis

Impressum.....	1
Vorwort der Landrätin.....	2
Inhaltsverzeichnis.....	3
1. Prognosetool „Hildesheimer Modell“	4
2. Bevölkerungsentwicklung aller Altersklassen.....	6
2.1 Altersstruktur.....	6
2.2 Prognosevarianten	8
2.3 Bevölkerungsentwicklung in 5-Jahreszeiträumen.....	9
2.4 Jährliche Bevölkerungsentwicklung	17
3. Entwicklung spezifischer Altersgruppen	21
3.1 Krippe, Kindergarten und Kinder unter 12 Jahren	21
3.2 Schule.....	23
3.3 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene von 6 bis unter 27 Jahren	25
4. Analyse Wanderungssalden.....	27
5. Fazit.....	28

1. Prognosetool „Hildesheimer Modell“

Das Hildesheimer Modell ist ein auf Excel basierendes Prognosetool zur kleinräumigen Vorausberechnung der Bevölkerungsentwicklung. Es zeichnet sich durch seine kleinräumige Darstellbarkeit, Flexibilität, Plausibilität und Langfristigkeit aus.

Als Grundlage der Bevölkerungsprognosen dienen folgende Daten und Kennzahlen:

- **Basisjahr** (Ausgangsjahr) ist das Kalenderjahr 2020, bei relativen Veränderungen beträgt das Basisjahr stets 100 %. Liegen prognostizierte Werte in zukünftigen Jahren über 100 %, deutet dies auf einen Anstieg hin. Unter 100 % kennzeichnet einen Rückgang.
- **Altersspezifische Einwohnerzahlen** zum Stichtag 31. Dezember 2020 aus allen 28 Gemeinden, Märkten und Städten im Oberallgäu.
- **Durchschnitt Wanderungssalden** (Zu- und Fortzüge) der letzten drei Jahre (2018-2020) aus allen 28 Gemeinde, Märkten und Städten im Oberallgäu: liegt im Basisjahr bei: + 0,594 %, entspricht 937 Personen, welche mehr zugezogen als weggezogen sind.
- **Durchschnitt landkreisweite Geborenen-Relation:** Das Hildesheimer Bevölkerungsmodell verwendet die regional festgestellte altersspezifische Geburtenziffer zur Ermittlung der örtlichen Geborenen-Relation. Dazu wird die Zahl der Frauen im Alter von 15 bis unter 50 Jahren pro Altersjahrgang des Basisjahres mit der regionalen Geburtenziffer dieser Altersgruppe gewichtet und anschließend mit der im Basisjahr festgestellten Anzahl neugeborener Einwohner/-innen ins Verhältnis gesetzt.
Die durchschnittliche landkreisweite Geborenen-Relation liegt bei: 48,346 D.h.: ~ 48 Kinder werden im Durchschnitt pro 1.000 Frauen zwischen 15 und 49 Jahren im Landkreis Oberallgäu jährlich geboren.
- **Landkreisweite Geburtenziffer** des statistischen Landesamtes (Ø 2017-2019): Grundlage sind die landkreisweiten altersspezifischen Geburtenzahlen in Relation zu den aufgrund des Zensus 2011 vorausberechneten Bevölkerungsentwicklungen.
- Alters- und geschlechterspezifische **Sterbeziffern des Bundes:** Verwendung der Sterbetafel aus der 14. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung des Bundes. Die Sterbetafel ist ein demografisches Modell, welches die Sterblichkeitsverhältnisse einer Bevölkerung unabhängig von ihrer Größe und Altersstruktur zusammengefasst beurteilt. Sie zeigt in einer nach Geschlecht getrennten Tabelle, wie viele Personen eines Ausgangsbestandes erwartungsgemäß in den einzelnen Altersjahren überleben und sterben werden. Die Sterbeziffern sind im Abstand von bis zu fünf Jahren zu aktualisieren.

Mit Hilfe des Bevölkerungsmodells können drei verschiedene Szenarien abgebildet werden:

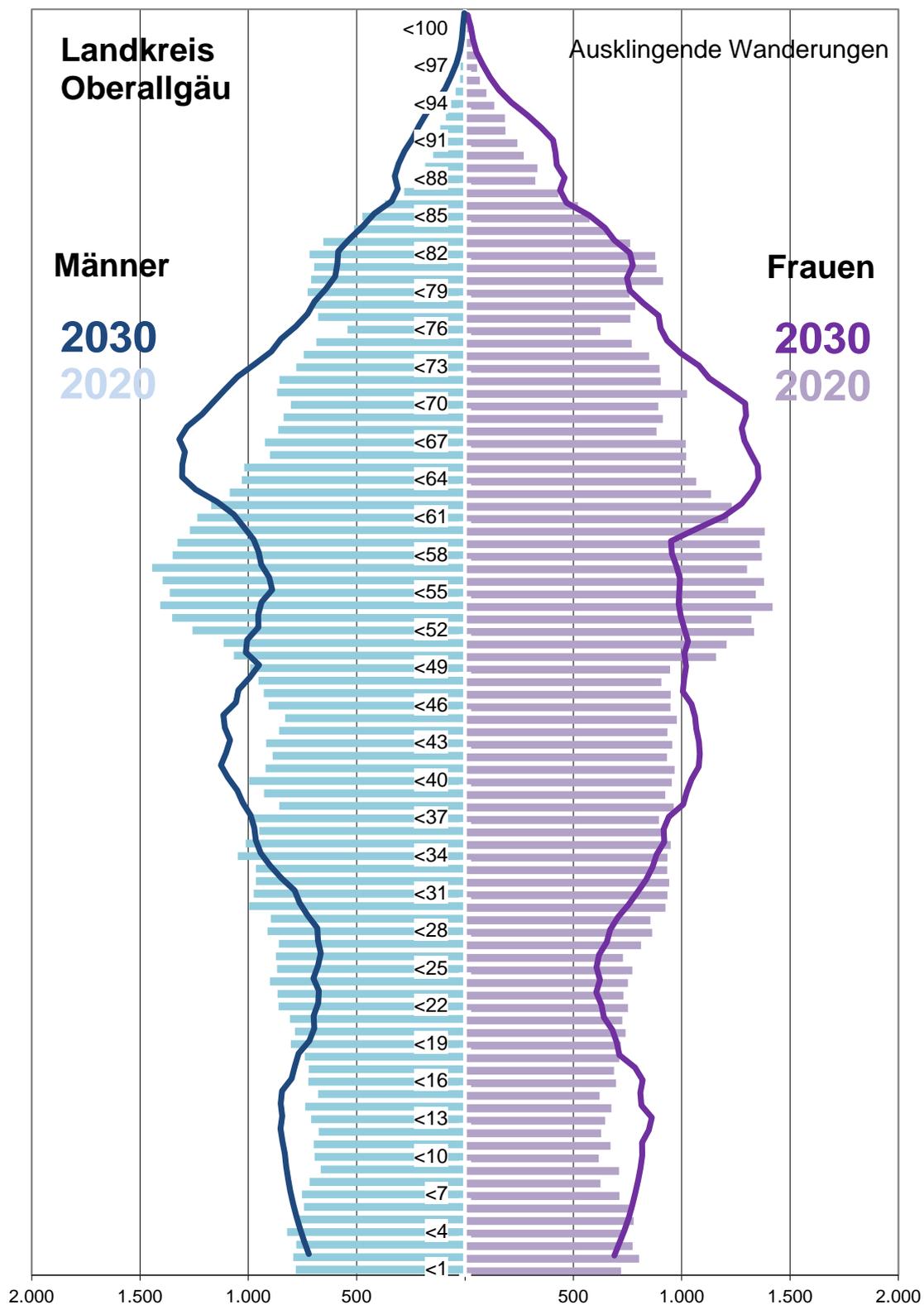
- **Natürliche Bevölkerungsentwicklung:** Geburtenziffern, Sterberaten, nicht jedoch Wanderungsbewegungen.
- **Konstante Wanderungen:** unveränderte Fortsetzung der durchschnittlichen Wanderungssalden der letzten drei Jahre.
- **Ausklingende Wanderungen:** berücksichtigt die Wanderungssalden für die Zukunft immer weniger und schleicht so deren Einfluss aus. Die durchschnittlichen Wanderungsbewegungen aus den Jahren 2018 - 2020 werden in den Folgejahren 2021 und 2022 zu 100 % fortgesetzt und anschließend mit 6 % p.a. (jährlich) linear abgeschrieben. Mit dem Erreichen des Gewichtungsfaktors von 10 % (in 2037) werden anschließend Wanderungen konstant bis zum Jahr 2045 geschlechterunabhängig mit 10 % jährlich gewichtet.

Gemäß der Hildesheimer Planungsgruppe bilden aus jahrzehntelangen Erfahrungswerten die „ausklingenden Wanderungen“ die wahrscheinlichste Prognose ab. Daher wird dieses Szenario in den nachfolgenden Berechnungen zugrunde gelegt und gegebenenfalls als Vergleichswert durch weitere Prognosevarianten ergänzt.

2. Bevölkerungsentwicklung aller Altersklassen

2.1 Altersstruktur

Abbildung 1: Altersstruktur Landkreis Oberallgäu nach Geschlecht bis 2030



Quelle I: Hildesheimer Modell Landkreis Oberallgäu (2020)

Die Grafik zeigt die Entwicklung von Frauen (rechts) und Männern (links) nach Alter in den nächsten 10 Jahren. Die jeweiligen horizontalen Säulen bilden dabei den Ist-Zustand im Ausgangsjahr 2020 und die Linie den Entwicklungstrend für das Jahr 2030. Eine Umverteilung der Bevölkerung ist deutlich erkennbar. Während die Anzahl bei Kindern und jungen Erwachsenen abnimmt, steigt die Zahl der Senior/-innen. Dies deutet auch im Oberallgäu auf einen demografischen Wandel hin. Hinzu kommt der Rückgang an potentiellen Erwerbstätigen, was zu einer doppelten „Demografiefalle“ (kleiner werdender Ausbildungs- und Arbeitsmarkt bei gleichzeitig höherem Pflegebedarf) führt. Nachfolgende Auflistung zeigt die zahlenbasierten Entwicklungen in den einzelnen Altersgruppierungen auf.

In folgenden Altersgruppen zeigt sich ein Rückgang:

- 0 < 3 Jahre: Abnahme um 350 Kinder
- 18 < 27 Jahre: Sehr hohe Abnahme um ca. 2.450 Personen (potentielle Erwerbstätige und Eltern)
- 27 < 40 Jahre: Abnahme um knapp 950 Personen (potentielle Erwerbstätige und Eltern)
- 40 < 65 Jahre: Sehr hohe Abnahme von ca. 3.500 Personen (Erwerbstätige)

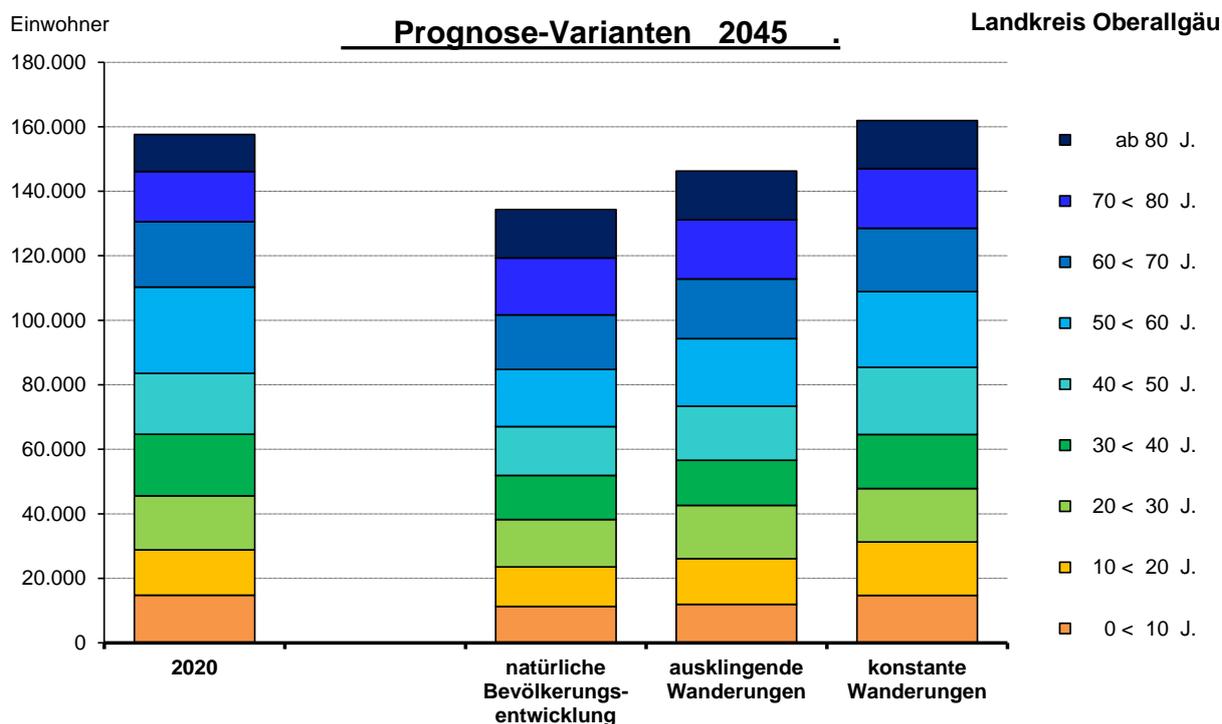
Ein Zuwachs ist hingegen bei folgenden Altersgruppen gegeben:

- 3 < 6 Jahre: Leichte Zunahme um 35 Kinder
- 6 < 18 Jahre: Sehr starke Zunahme um knapp 3.000 Kinder und Jugendliche
- 65 < 80 Jahre: Sehr starke Zunahme von ca. 5.250 Personen
- Ab 80 Jahren: Zunahme von 420 Personen

Zum Erhebungsstand mit Stichtag 31.12.2020 zeichnet sich ein negatives Wanderungssaldo bei potentiellen Eltern (s. oben aufgeführte rückgängige Altersgruppen inkl. gebärfähige Frauen zwischen 15 < 50 Jahren) ab. Dies führt bei ähnlichem Wanderungsverhalten wie in den letzten drei Jahren zu relativ konstanten Kinderzahlen bis 2025 und einem nachfolgenden Rückgang der Neugeborenen ab dem Jahr 2026.

2.2 Prognosevarianten

Abbildung 2: Vergleich Prognosevarianten der Bevölkerungsentwicklung von 2020 bis 2045



Quelle II: Hildesheimer Modell Landkreis Oberallgäu (2020)

Zum Stichtag 31.12.2020 waren im Landkreis Oberallgäu insgesamt 157.598 Personen wohnhaft. Die Abbildung zeigt mit der linken Säule den Ausgangsstand und in Form der drei rechten Säulen die jeweiligen Entwicklungsmöglichkeiten nach Szenario im Jahr 2045. Die Säulen untergliedern sich farblich in 10er-Altersgruppen.

Ein zu Grunde legen einer natürlichen Bevölkerungsentwicklung, d.h. ausschließliche Berücksichtigung von Geburtenziffern und Sterberaten ohne Wanderungsbewegungen, würde zu einer deutlichen Reduzierung der Einwohnerzahl um über 23.200 Personen, d.h. um 14,7 %, im Landkreis bis zum Jahr 2045 führen.

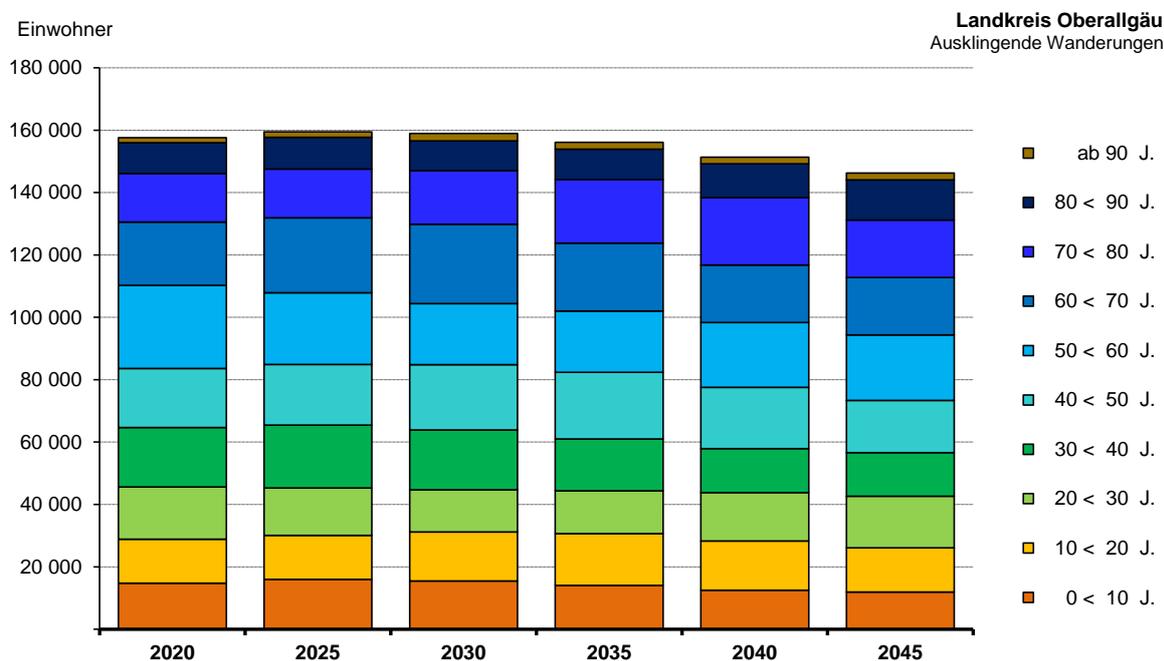
Sofern eine unveränderte Fortsetzung des Wanderungstrends der letzten drei Jahre angenommen wird (konstante Wanderungen), würde die Bevölkerung bis in den nächsten 25 Jahren auf 161.931 Personen anwachsen. Dies entspricht insgesamt einem Wachstum von 2,7 % (ca. + 4.300 Personen).

Das Szenario einer ausklingenden Wanderung mit einer ausschleichenden Wanderungsbewegung führt zu einer Abnahme der Einwohnerzahl um 7,2 % (ca. – 11.400 Personen) auf 146.242 Personen bis zum Jahr 2045.

2.3 Bevölkerungsentwicklung in 5-Jahreszeiträumen

2.3.1 Gruppierung in 10er-Altersgruppen

Abbildung 3: Bevölkerungsentwicklung bei ausklingender Wanderung



Quelle III: Hildesheimer Modell Landkreis Oberallgäu (2020)

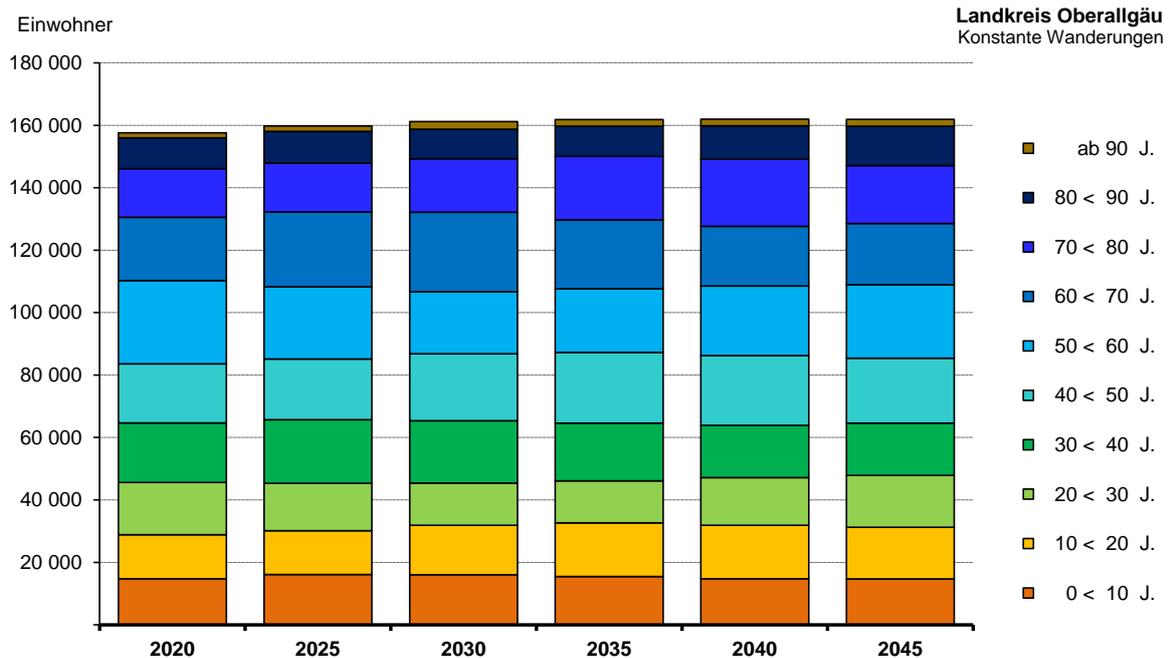
Nach einem leichten Anstieg bis zum Jahr 2026 um 1,2 %, entspricht ca. 2.000 Personen, auf bis zu 159.552 Einwohner/-innen, ist die landkreisweite Bevölkerungsentwicklung in den nachfolgenden Jahren bei langfristiger Betrachtung ausklingender Wanderungen rückläufig um insgesamt 7,2 %. Dies entspricht einer Abnahme von etwa 11.350 Personen im Vergleich zum Ausgangsjahr auf insgesamt 146.242 Einwohner/-innen.

Die Veränderung innerhalb einzelner Altersgruppen sind bei zugrunde liegendem Szenario der ausklingenden Wanderungen sehr unterschiedlich und werden nachfolgend näher betrachtet. Als Grundlage für relative Veränderung wird das Basisjahr 2020 (entspricht 100 %) heran gezogen. Werte über 100 % bedeuten eine Zunahme, Werte unter 100 % folglich eine Abnahme.

- **0 < 10 Jährige** steigen bis zum Höchstwert von fast 16.000 Kindern um 8,4 % in 2026 mit anschließendem kontinuierlichen Rückgang. Im Jahr 2033 wird in etwa der Ausgangswert des Basisjahres 2020 wieder erreicht, gefolgt von einem weiteren Absinken auf 80,8 % in 2045.
- Die Altersgruppe **10 < 20 Jahre** nimmt nach einem leichten Rückgang um 2,5 % bis 2023 anschließend bis zum Jahr 2035 um über 2.500 Jugendliche mehr zu (+ 18,1 %). Der Abwärtstrend der vorherigen Altersgruppe (0 < 10 Jahre) verschiebt sich längerfristig auf die Jugendlichen im Alter von 10 < 20 Jahren, welche im Prognosejahr 2045 wieder in etwa den Ausgangswert aus dem Basisjahr mit knapp 14.200 Personen (100,8 %) erreichen.

- Ein Absinken von 20,6 % zeigt sich bis einschließlich 2033 bei Personen im Alter von **20 < 30 Jahren**. Diese nehmen bei langfristiger Betrachtung wieder zu und erreichen bis 2045 insgesamt 98,6 % des Basiswertes im Jahr 2020, somit 16.523 Personen.
- **30 < 40 Jährige** nehmen bis 2025 mit 5,8 % kurzfristig leicht zu und fallen anschließend kontinuierlich ab auf den Tiefstwert von 13.660 Menschen in 2043, was einem Rückgang von 28,3 % verglichen zum Ausgangsjahr entspricht.
- Die Altersgruppe **40 < 50 Jahre** stagniert weitestgehend bis zum Jahr 2023 und nimmt anschließend bis 2033 um insgesamt 13,5 %, d.h. 2.560 Personen, zu. Nach dem Höchststand von knapp 21.500 Menschen geht die Entwicklung kontinuierlich wieder zurück und erreicht in 2041 mit 100,5 % in etwa wieder den Ausgangswert.
- Einen Rückgang erfahren ebenfalls Personen in der Altersspanne **50 < 60 Jahre** bis 2032 von mehr als 7.300 Menschen (- 27,4 %). In den Folgejahren ist eine leichte Zunahme zu erkennen, welche bis 2045 deutlich unter dem Wert aus dem Basisjahr bleibt (über 20 % weniger).
- **60 < 70 Jährige** wachsen bis zum Jahr 2029 stark um 26,3 % auf knapp 25.600 Personen an, gefolgt von einem stetigen Rückgang. In 2037 liegt die relative Veränderung mit 99,1 % erstmals unter dem Ausgangswert, welche bis 2042 weiter sinkt auf 89,9 %.
- Ein kurzer Rückgang bis 2023 um 3,1 % (d.h. knapp 500 Menschen weniger) zeigt sich bei Personen im Alter von **70 < 80 Jahren**. Danach folgt ein deutlicher, durchgängiger Anstieg mit dem Höchstwert von 21.750 Personen (+ 39,6 %) in 2039.
- Im Ausgangsjahr 2020 sind über 9.300 Personen zwischen **80 < 90 Jahren**. Diese steigen kurzfristig um 7,1 % bis zum Jahr 2023 an. Im Anschluss ist ein Rückgang dieser Gruppe bis 2033 in Höhe von 5,6 %, d.h. über 550 Menschen weniger im Vergleich zum Basisjahr, zu vernehmen. Längerfristig nimmt auch diese Personengruppe wieder sehr stark zu bis auf 130 % in 2045, dies entspricht knapp 12.900 Menschen.
- Knapp 1.600 Personen sind im Ausgangsjahr **90 Jahre und älter**. Diese Personengruppe wächst bei Betrachtung der relativen Veränderung am deutlichsten an. Der Höchststand wird im Jahr 2032 mit einem Anstieg von 52,8 % (d.h. + 842 Personen) erreicht. Danach flacht diese Entwicklung bis 2037 wieder etwas ab (130,4 %), gefolgt von einer erneuten Steigerung bis zum Jahr 2045. Im letzten Prognosejahr werden voraussichtlich über 2.200 Menschen (entspricht 138,2 %) 90 Jahre und älter sein.

Abbildung 4: Bevölkerungsentwicklung bei konstanter Wanderung



Quelle IV: Hildesheimer Modell Landkreis Oberallgäu (2020)

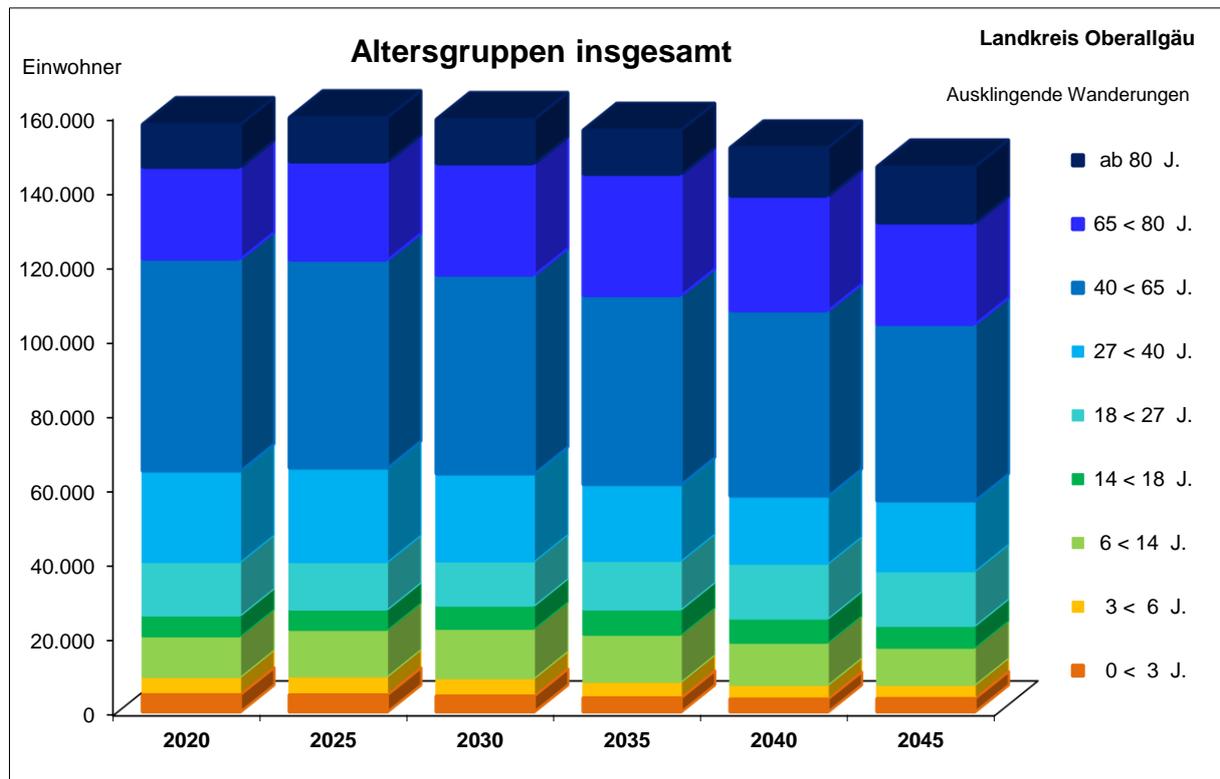
Bei unveränderter Fortsetzung des Wanderungstrends aus den vergangenen drei Jahren (2018, 2019 und 2020) steigt die Bevölkerung um insgesamt 2,7 % an. Dies entspricht einem Zuwachs von ca. 4.300 Personen auf insgesamt 161.931 Einwohner/-innen im Oberallgäu bis 2045.

Ein näherer Blick auf die einzelnen Altersgruppen bei konstanten Wanderungen zeigt:

- In der Altersgruppe **0 < 10 Jährige** wird bis 2027 ein Anstieg um 9,7 % prognostiziert auf 16.182 Kinder, gefolgt von einem kontinuierlichen Rückgang. In 2040 wird mit 14.781 Kindern in etwa wieder der Ausgangswert aus 2020 mit 14.756 Kindern (100,2 %) erreicht werden.
- **10 < 20 Jährige** gehen in den kommenden Jahren leicht zurück bis 2023 um 2,5 %, entspricht 345 Jugendlichen mit anschließend deutlichem Anstieg bis 2038 auf 122,6 % und damit 17.254 Jugendlichen.
- Ein stetiger Rückgang bis 2033 zeigt sich bei jungen Menschen im Alter von **20 < 30 Jahren**, welche bis zum Jahr 2033 um 21,4 %, d.h. knapp 3.600 Personen, abnehmen. Da sich die Zunahme aus der vorherigen Altersgruppe (10 < 20 Jahre) nachfolgend in die Altersgruppe der 20 < 30 Jährigen verschiebt, nehmen diese ab 2034 langfristig ebenfalls wieder zu und erreichen in 2045 mit 99 % nahezu den Ausgangswert aus dem Basisjahr 2020.
- Die Personenanzahl in der Altersgruppe **30 < 40 Jahre** steigt bis 2026 um 6,7 % auf 20.335 Menschen an und fällt im Folgezeitraum mit dem Tiefstwert in 2043 (– 14 % bzw. über 2.600 Menschen weniger) ab.

- Bei den **40 < 50 Jährigen** ist ein Zuwachs von ca. 3.800 Einwohner/-innen bis 2036 zu verzeichnen, gefolgt von einem Rückgang, welcher sich stets über dem Ausgangsniveau hält (2045: 110 %).
- Personen im Alter von **50 < 60 Jahren** nehmen in den nächsten Jahren bis 2031 stetig ab um 26,2 % auf 19.715 Menschen und längerfristig wieder zu. Dennoch bleibt die Anzahl kontinuierlich unter dem Ausgangswert von 26.700, so werden im Jahr 2045 knapp 23.500 Männer und Frauen in dieser Altersspanne prognostiziert.
- **60 < 70 Jährige** erfahren einen Anstieg bis zum Höchststand in 2029 auf 25.651 Menschen, gefolgt von einem stetigen Absinken. 2038 werden erstmals weniger Personen im Alter von 60 < 70 Jahre vorhergesagt (98,2 %), als es im Basisjahr waren.
- Die Altersgruppe **70 < 80 Jahre** geht bis zum Jahr 2023 um 3,1 % leicht zurück. Anschließend nimmt diese Personengruppe deutlich zu, im Jahr 2039 um bis zu 39,3 %, was über 6.100 Personen entspricht.
- Ein kurzzeitiger Anstieg um 7,1 % (d.h. fast 700 Einwohner/-innen) zeigt sich bei Personen im Alter von **80 < 90 Jahren** bis 2023, in den zehn folgenden Jahren ist hingegen ein Rückgang um 6,1 % bis 2033 im Vergleich zum Basisjahr 2020 zu verzeichnen, das entspricht über 600 ältere Menschen. Schließlich wird ein deutlicher Zuwachs bei den 80 < 90 Jährigen, welcher aus dem zeitlich früheren Anstieg der vorherigen Altersgruppe (70 < 80 Jahre) resultiert, prognostiziert. Bis 2045 nimmt diese Altersgruppe um 28,1 % zu, das entspricht fast 2.800 Personen mehr.
- Den höchsten Zuwachs mit bis zu 55,2 % erfahren **über 90 Jährige** bis zum Jahr 2031 auf 2.162 Personen. Das entspricht einer Zunahme von 880 Menschen, gefolgt von einem Rückgang welcher sich im Prognosejahr 2045 auf 2.192 Personen niederschlägt. Dieser Wert liegt weiterhin um 37,6 % höher (knapp 600 Personen mehr) als der Ausgangswert in 2020.

Abbildung 5: Bevölkerungsentwicklung bei ausklingender Wanderung in Altersgruppen nach Bildungs-/Lebensabschnitten



Quelle V: Hildesheimer Modell Landkreis Oberallgäu (2020)

Die vorliegende Abbildung zeigt die Entwicklung der Altersgruppen nach Bildungs-/Lebensabschnitten im 5-Jahresrhythmus. Die zu Grunde liegenden Werte mit Entwicklungsverläufen sind in der nachfolgenden Tabelle in der Spalte „Ausklingende Wanderungen“ dargestellt. Insgesamt nimmt die Bevölkerungszahl bis 2025 leicht um 1,2 % auf über 159.450 Menschen zu, gefolgt von einem stetigen Rückgang, welcher besonders längerfristig sichtbar ist. Im Jahr 2040 lässt sich bereits ein Rückgang um 4 %, entspricht 6.250 Personen, erkennen und im letzten Prognosejahr 2045 sind es bereits knapp 11.360 Menschen weniger, bzw. eine Abnahme von 7,2 % im Vergleich zum Ausgangsjahr 2020. Nachfolgend werden die prägnantesten Entwicklungspunkte in den einzelnen Altersgruppen kurz beschrieben.

- Die Altersgruppe **0 < 3 Jahre** geht stetig um bis zu 24,9 % im Jahr 2040 auf knapp 3.500 Kleinkinder zurück, danach wieder leichter Anstieg bis 2045 auf 3.630 Kleinkinder.
- Kinder im Alter von **3 < 6 Jahren** steigen kurzzeitig bis 2025 um 4,4 % an, entspricht über 200 Kindern, danach ist die Entwicklung rückläufig. Im Jahr 2030 wird mit einer relativen Veränderung von 0,8 % wieder nahezu der Ausgangswert aus 2020 erreicht. Im weiteren Zeitverlauf sinkt die Anzahl kontinuierlich um bis zu 23,6 % im Jahr 2045. Dies entspricht auf lange Sicht einer Abnahme innerhalb der nächsten 25 Jahre um nahezu 1.100 Kinder.

- **6 < 14 Jährige** nehmen zu um 21,3 % bis zum Jahr 2030 auf über 13.250 Kinder. In den Folgejahren zeigt sich ein Rückgang, welcher die Anzahl auf weniger Kinder als im Ausgangsjahr bis 2045 schrumpfen lässt (2045: 940 Kinder weniger).
- Jugendliche zwischen **14 < 18 Jahren** gehen kurzzeitig bis 2025 um 2,4 % zurück und steigen anschließend auf bis zu 121,3 % im Jahr 2035. Dies bedeutet bis zum Jahr 2035 einen Zuwachs von knapp 1.200 Jugendlichen. Längerfristig flacht diese Entwicklung wieder ab, sodass im Prognosejahr 2045 nur noch ein Anstieg von 4,6 % im Vergleich zum Basisjahr prognostiziert wird.
- Bis 2030 sinkt die Zahl der jungen Erwachsenen im Alter von **18 < 27 Jahren** um 17,1 %. Bis 2040 wird Wiederzunahme prognostiziert, welche mit 102,7 % höher als der Ausgangswert in 2020 liegt. Dies entspricht auf lange Sicht knapp 400 jungen Menschen mehr.
- **27 < 40 Jährige** nehmen leicht um 3,3 % bis zum Jahr 2025 zu. In den Folgejahren geht die Anzahl dieser Personengruppe insgesamt stark zurück um bis zu 25,6 % bis 2040 (entspricht ca. 6.280 Personen).
- Die Anzahl der Personen in der Altersgruppe **40 < 65 Jahre** nimmt stetig und stark ab, um insgesamt 16,7 % bis zum Jahr 2045, was einer Reduzierung von ca. 9.500 Personen entspricht.
- Bis 2035 nehmen Menschen im Alter von **65 < 80 Jahren** deutlich zu bis zu, um 32,1 % auf über 32.500 Personen, gefolgt von einem Abschwellen. Im Prognosejahr 2045 werden 10,4 %, d. h. über 2.570 mehr Menschen als im Ausgangsjahr in dieser Altersgruppe vorhergesagt.
- **Über 80 Jährige** erfahren eine leichte Zunahme um 3,7 %, somit 420 Personen, in den nächsten 10 Jahren. Längerfristig steigt diese Personengruppe am deutlichsten an, vor allem ab dem Jahr 2040. Verglichen zum Jahr 2020, werden in 2045 insgesamt 1,2 %, somit fast 3.600 mehr Menschen innerhalb dieser Personengruppe im Oberallgäu wohnhaft sein.

Abbildung 6: Relative und absolute Bevölkerungsprognose bei ausklingenden und konstanten Wanderungen

Ausklingende Wanderungen							Konstante Wanderungen						
	2020	2025	2030	2035	2040	2045	2020	2025	2030	2035	2040	2045	
0 < 3 J.	100%	99,1%	92,4%	81,9%	75,1%	78,1%	100%	100,0%	97,0%	91,4%	88,6%	93,0%	0 < 3 J.
3 < 6 J.	100%	104,4%	100,8%	90,4%	79,2%	76,4%	100%	105,0%	104,9%	100,4%	95,1%	95,1%	3 < 6 J.
6 < 14 J.	100%	114,3%	121,3%	115,6%	103,6%	91,4%	100%	114,6%	123,8%	123,3%	119,0%	113,4%	6 < 14 J.
14 < 18 J.	100%	97,6%	111,1%	121,3%	115,9%	104,6%	100%	97,7%	112,1%	124,8%	124,8%	121,1%	14 < 18 J.
18 < 27 J.	100%	88,7%	82,9%	90,9%	102,7%	102,2%	100%	88,5%	81,6%	88,7%	101,0%	104,1%	18 < 27 J.
27 < 40 J.	100%	103,3%	96,1%	84,0%	74,4%	77,4%	100%	104,0%	100,0%	91,9%	85,4%	88,9%	27 < 40 J.
40 < 65 J.	100%	98,1%	93,8%	89,1%	87,4%	83,3%	100%	98,3%	95,2%	93,1%	95,6%	96,2%	40 < 65 J.
65 < 80 J.	100%	107,1%	121,3%	132,1%	124,8%	110,4%	100%	107,0%	121,2%	132,2%	125,6%	112,8%	65 < 80 J.
ab 80 J.	100%	103,5%	103,7%	103,2%	113,0%	131,2%	100%	103,5%	103,5%	102,6%	111,8%	129,4%	ab 80 J.
insges.	100%	101,2%	100,9%	99,0%	96,0%	92,8%	100%	101,4%	102,3%	102,7%	102,8%	102,7%	insges.

	2020	2025	2030	2035	2040	2045	2020	2025	2030	2035	2040	2045
0 < 3 J.	4649	4606	4296	3807	3492	3630	4649	4649	4510	4249	4120	4324
3 < 6 J.	4611	4816	4646	4170	3651	3522	4611	4841	4836	4630	4384	4383
6 < 14 J.	10937	12501	13261	12638	11330	9997	10937	12538	13535	13488	13011	12407
14 < 18 J.	5582	5447	6201	6769	6468	5838	5582	5455	6260	6968	6966	6759
18 < 27 J.	14355	12739	11902	13048	14746	14677	14355	12708	11714	12731	14501	14943
27 < 40 J.	24504	25321	23557	20586	18228	18958	24504	25492	24496	22517	20916	21777
40 < 65 J.	56843	55761	53305	50657	49702	47350	56843	55876	54088	52920	54321	54683
65 < 80 J.	24634	26377	29889	32550	30750	27208	24634	26367	29855	32556	30935	27790
ab 80 J.	11483	11882	11903	11855	12980	15063	11483	11882	11884	11784	12836	14863
insges.	157598	159452	158961	156079	151348	146242	157598	159807	161179	161842	161989	161931

Quelle VI: Hildesheimer Modell Landkreis Oberallgäu (2020)

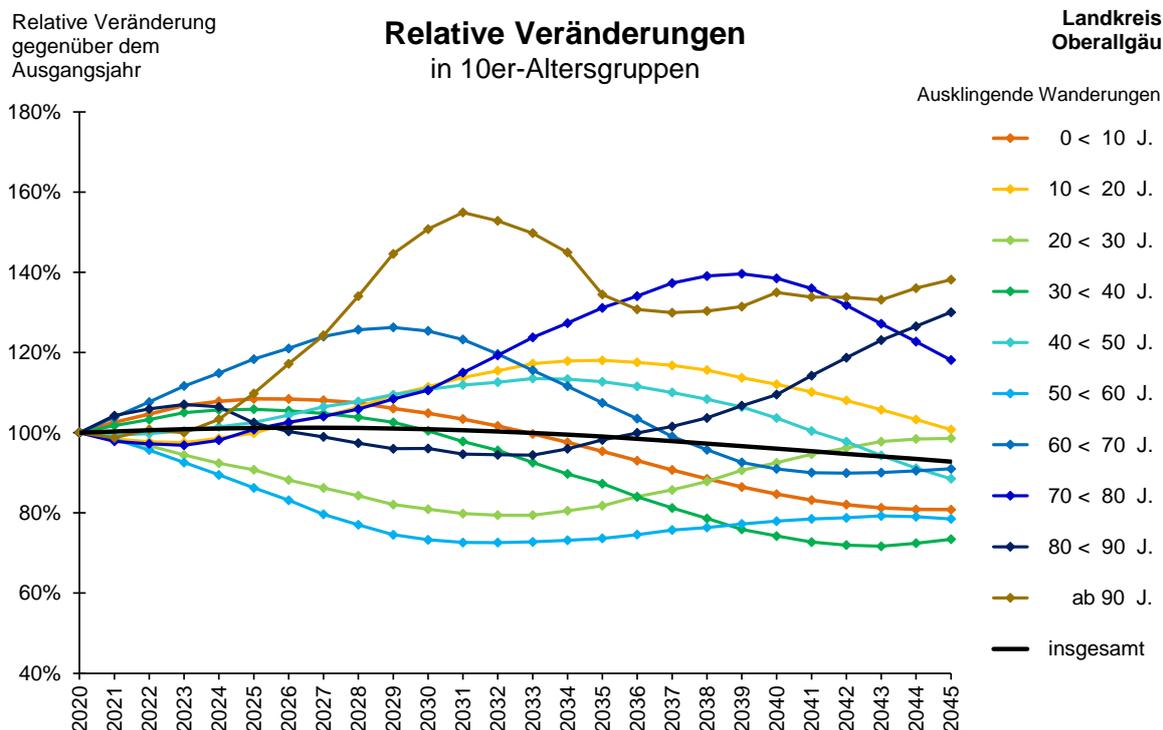
In der Tabelle werden die beiden Prognosevarianten der „Ausklingenden Wanderungen“ sowie der „Konstanten Wanderungen“ gegenübergestellt. Da in der vorhergehenden Grafik (Abb. 5) bereits auf die Entwicklung bei ausklingenden Wanderungen eingegangen wurde, wird nachfolgend ausschließlich auf die Prognoseunterschiede im Hinblick auf konstante Wanderungen hingewiesen. Die Prognosen nehmen somit an, dass die Wanderungsbewegungen der vergangenen drei Jahre (2018 - 2020) in Zukunft unverändert fortgeführt werden, was sich wie folgt auswirkt:

- Bei Kleinkindern zwischen **0 < 3 Jahren** ist auch bei konstanten Wanderungen ein Rückgang bis 2040 zu erkennen, welcher sich jedoch mit einer Abnahme von bis zu 11,4 % (d.h. fast 530 Kleinkinder) deutlich geringer gestaltet, verglichen zur ausklingenden Wanderungsannahme. Im Anschluss erfolgt parallel wieder ein leichter Anstieg, welcher etwas höher (4,4 %) bis 2045 ausfällt.
- Die Anzahl der Kinder im Alter von **3 < 6 Jahren** erhöht sich kurzfristig um bis zu 5 %, entspricht in etwa 230 Kindern. Dieser Anstieg erstreckt sich bis zum Jahr 2030 und flacht in der Folge wieder ab. Der Ausgangswert wird in etwa im Jahr 2035 wieder erreicht. Im weiteren Verlauf bis zum Jahr 2045 geht die Anzahl nur leicht, um bis zu 4,9 % (ca. 230 Kinder), zurück. Im Vergleich zur ausklingenden Wanderung würde der Rückgang damit um 18,7 % geringer ausfallen, dies entspricht über 860 Kindern.
- **6 < 14 Jährige** steigen bis zum Jahr 2030 um 23,8 % an, somit um knapp 2.600 junge Personen. In den Folgejahren ist ein Rückgang zu verzeichnen, welcher sich jedoch stets deutlich über dem Ausgangsniveau in 2020 befindet (2045: + 13,4 %).

- Nach einem kurzen Rückgang der Jugendlichen zwischen **14 < 18 Jahren** um 2,3 % bis 2025, steigt die Entwicklung bis 2040 langfristig auf 124,8 % an. Damit befinden sich in 20 Jahren ca. 1.380 Jugendliche mehr in dieser Altersgruppe. Anders als bei der ausklingenden Wanderung geht dieser Anstieg nachfolgend lediglich wieder leicht zurück auf + 21,1 %.
- Auf Basis konstanter Wanderungen erhöht sich der Rückgang der jungen Erwachsenen im Alter von **18 < 27 Jahren** bis zum Jahr 2030 auf 18,4 %, entspricht ca. 2.640 jungen Menschen weniger. Auf lange Sicht nähert sich der Wert in 2040 dem Ausgangswert wieder an und wächst bis 2045 auf 104,1 % (d.h. knapp 590 junge Personen mehr als in 2020).
- Auch bei den **27 < 40 Jährigen** zeigt sich eine leichte Zunahme bis 2025 um 4,0 %. Im Jahr 2030 wird mit 100,0 % wieder das Basisniveau erreicht, bevor die Anzahl bis 2040 um fast 3.600 Menschen (- 16,6 %) zurückgeht. Der Rückgang fällt damit um 9 % weniger schwach aus als bei zugrundeliegenden ausklingenden Wanderungsbewegungen.
- Würden die Zu- und Fortwanderungen aus den letzten drei Jahren unverändert fortgesetzt werden, ist innerhalb der Personengruppe **40 < 65 Jahre** lediglich ein leichter Rückgang um bis zu 6,9 % (entspricht über 3.900 Menschen) bis 2035 zu verzeichnen. In der Folgezeit wird dann wieder ein leichter Anstieg auf 96,2 %, somit 54.683 Personen, bis zum Jahr 2045 prognostiziert.
- Bei Menschen zwischen **65 < 80 Jahren** zeigt sich ein ähnlicher Entwicklungsverlauf wie bei ausklingenden Wanderungsbewegungen. Bis zum Jahr 2035 steigt die Anzahl auf 132,2 % (um über 7.900 Personen) an, gefolgt von einem Abschwellen auf + 25,6 % im Jahr 2040 und + 12,8 % in 2045.
- Auch bei den **über 80 Jährigen** wird eine leichte Steigerung bis 2030 um 3,5 % vorhergesagt. Langfristig steigt diese Altersgruppe stark an auf 111,8 % in 2040 und 129,4 % in 2045. Im letzten Prognosejahr wären damit über 14.860 Menschen 80 Jahre und älter, was einem Zuwachs von 3.380 Personen entspricht.

2.4 Jährliche Bevölkerungsentwicklung

Abbildung 7: Prognostizierte Veränderung der 10er-Altersgruppen in Prozent bei ausklingender Wanderung



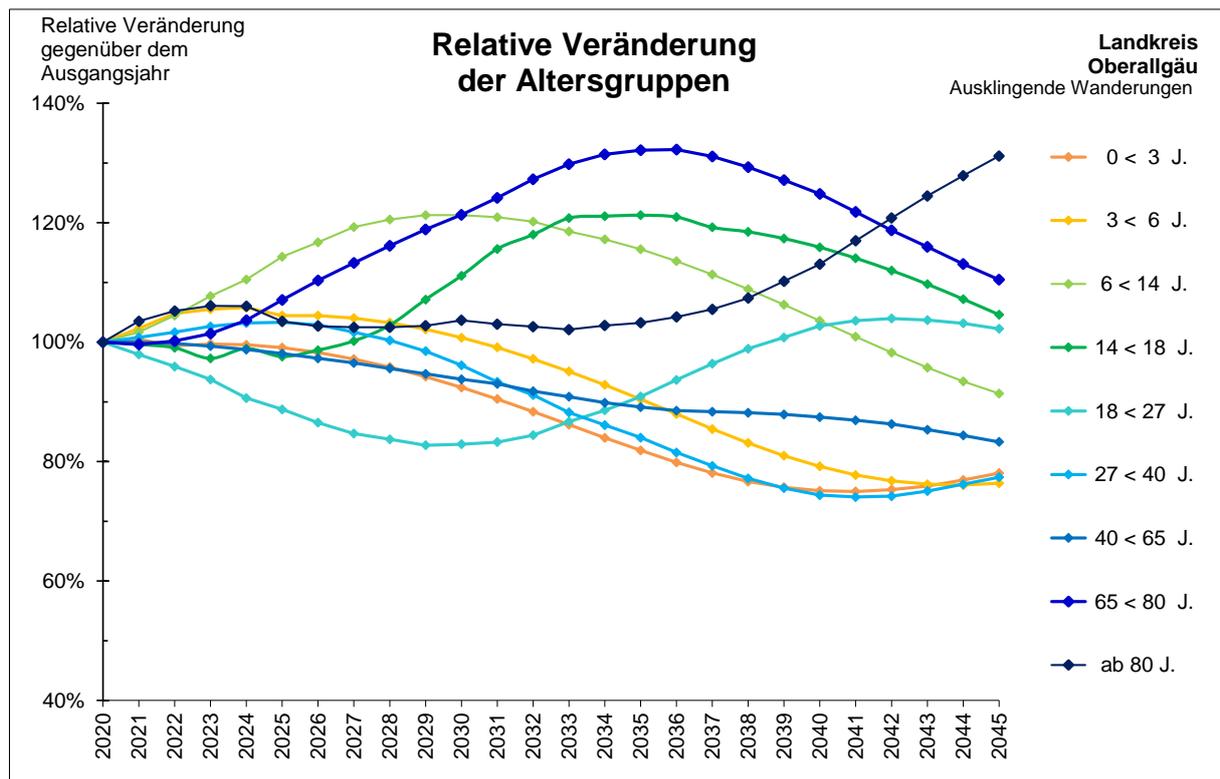
Quelle VII: Hildesheimer Modell Landkreis Oberallgäu (2020)

Wie sich die einzelnen 10er-Altersgruppen bei ausklingender Wanderung in den nächsten 25 Jahren entwickeln, zeigt vorliegende Darstellung. Die relative Veränderung kommt der Veränderung gegenüber dem Basisjahr gleich. Die Bewertung erfolgt identisch zu vorherigen Abbildungen. Das bedeutet, dass das Basisjahr 2020 mit 100 % gewertet wird. Um einen Anstieg handelt es sich, sofern die Werte über 100 % liegen. Sind die Werte unter 100 %, weist dies auf einen Rückgang hin. Die Entwicklung in den jeweiligen Altersgruppen zeigt sich wie folgt:

- Kinder im Alter von **0 < 10 Jahren** nehmen bis zum Jahr 2026 um 8,4 % zu, gefolgt von einem kontinuierlichen Rückgang bis zum letzten Prognosejahr 2045 von insgesamt 19,2 % im Vergleich zum Ausgangsjahr 2020.
- **10 < 20 Jährige** sinken bis zum Jahr 2023 minimal um 2,5 % ab und steigen anschließend bis 2035 auf bis zu 118,1 % an. 2026 liegt der Wert mit 102,4 % erstmals über dem Basisjahr. In den Jahren 2036 bis 2045 zeichnet sich erneut ein Rückgang ab, sodass etwa in 25 Jahren wieder das Niveau aus 2020 erreicht wird (2045: 100,8 %).
- Junge Erwachsene zwischen **20 < 30 Jahren** nehmen in den nächsten Jahren bis 2033 vorläufig um bis zu 20,6 % ab, bevor längerfristig wieder ein stetiger Anstieg prognostiziert wird. Im Jahr 2045 sind mit 98,6 % nur noch geringfügig weniger junge Erwachsene im Oberallgäu als im Basisjahr.

- Personen im Alter von **30 < 40 Jahren** steigen bis 2025 um 5,8 % an, gefolgt von einem kontinuierlichen Rückgang bis 2043 um insgesamt 28,3 %. Ab dem Jahr 2031 fällt die Anzahl dieser Personengruppe erstmals unter den Ausgangswert.
- Eine kurzfristige Stagnation zeigt sich in der Altersgruppe **40 < 50 Jahre** bis 2023. Anschließend nimmt die Anzahl bis zum Jahr 2034 um 13,4 % zu, bevor die Entwicklung wieder rückgängig ist. In 2042 liegt der Wert mit 97,8 % erstmals unter dem Basisniveau aus 2020.
- **50 < 60 Jährige** erfahren bis 2033 einen Rückgang um bis zu 27,2 %. In den darauffolgenden Jahren nimmt die Anzahl wieder leicht zu und erreicht ihren Höchststand in 2043 mit 79,3 %.
- Personen im Alter von **60 < 70 Jahren** nehmen um 26,3 % bis zum Jahr 2029 deutlich zu. Im Anschluss sinkt dieser Wert bis zum Jahr 2042 auf 89,9 % ab. Der Ausgangswert aus dem Jahr 2020 wird erstmals in 2037 (99,1 %) unterschritten.
- Nach einem kurzen, leichten Abfall der Altersgruppe **70 < 80 Jahre** bis 2023 (- 3,1 %), nimmt diese in den nächsten Jahren mit am deutlichsten zu. Der Maximalwert wird gemäß vorliegender Prognose in 2039 mit + 39,6 % erreicht.
- Die Anzahl **80 < 90 Jähriger** nimmt kurzfristig um 7,1 % bis 2023 zu, gefolgt von einem Rückgang bis zum Jahr 2033 (2033: 94,4 %). In der langfristigen Betrachtung nimmt die Entwicklung bis zum letzten Prognosejahr insgesamt stark zu und liegt 30 % höher als im Ausgangsjahr.
- Personen **ab 90 Jahre** bleiben in den kommenden Jahren stabil und nehmen ab dem Jahr 2024 prozentual mit + 54,9 % bis 2031 am deutlichsten zu. Bis zum Jahr 2038 erfährt die Personengruppe einen leichten Rückgang (2037: 130,0 %) und nimmt im Anschluss bis zum letzten Prognosejahr wieder stetig zu (2045: 138,2 %).

Abbildung 8: Jährlich prognostizierte Veränderung der Altersgruppen in Prozent nach Bildungs-/Lebensabschnitten



Quelle VIII: Hildesheimer Modell Landkreis Oberallgäu (2020)

Vorliegende Entwicklungslinien zeigen die relative Veränderung der Altersgruppen nach Bildungs-/ Lebensabschnitten bei ausklingender Wanderung über die nächsten 25 Jahre. Die Veränderung gegenüber dem Basisjahr 2020 (gewertet mit 100 %) stellt die relative Veränderung dar. Werte über 100 % deuten auf einen Anstieg hin, Werte unter 100 % hingegen auf einen Rückgang. Bereits auf den ersten Blick wird deutlich, dass sich zwischen den einzelnen Altersspannen ein stark differenziertes Bild ergibt:

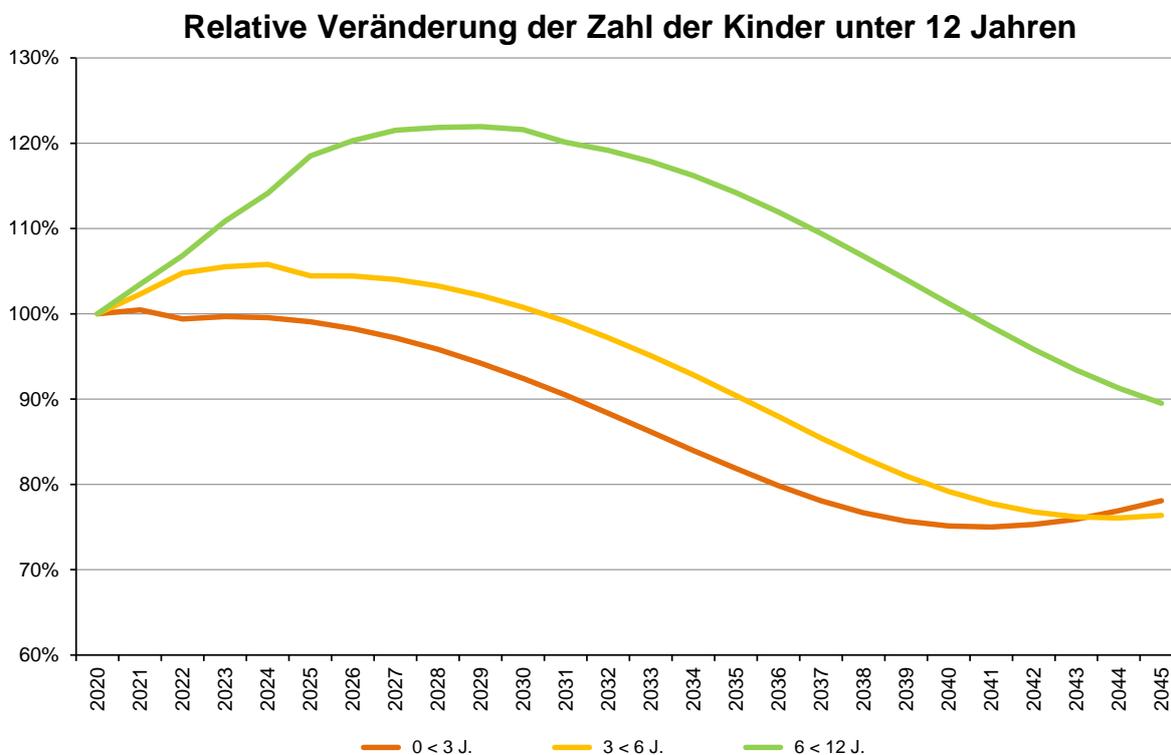
- **0 < 3 Jährige** stagnieren in den nächsten Jahren bei relativer Betrachtung weitestgehend und nehmen ab 2025 kontinuierlich bis 2042 um 25 % ab.
- Kinder im Alter von **3 < 6 Jahren** nehmen kurzfristig bis zum Jahr 2024 um 6 % zu und sinken in der Folge stetig ab. In 2031 wird erstmals der Ausgangswert unterschritten. Bis zum Jahr 2045 wird eine Abnahme um 24 % prognostiziert.
- Die Altersgruppe der **6 < 14 Jährigen** steigt bis 2031 auf 121 % an, bevor diese kontinuierlich rückläufig wird und ab 2042 erstmals mit 98 % unter dem Wert aus 2020 liegt.
- Die Anzahl Jugendlicher zwischen **14 < 18 Jahren** schwankt bis zum Jahr 2027 leicht zwischen 97 % (in 2023) und 100 % (in 2021 und in 2027). Anschließend zeichnet sich eine Zunahme um bis zu 21 % im Jahr 2036 ab, gefolgt von einem Rückgang, welcher sich bis zum letzten Prognosejahr über dem Basisjahr hält (2045: 105 %).

- Bis zum Jahr 2031 reduzieren sich junge Erwachsene im Alter von **18 < 27 Jahren** um 17 %. Die Zunahme der vorherigen Altersgruppe wirkt sich auf längere Sicht auch auf diese Altersgruppe aus. Ab 2032 nimmt die Gruppe wieder zu und liegt ab 2039 mit 1 % über dem Vergleichswert.
- Personen zwischen **27 < 40 Jahren** nehmen bis 2026 um 3 % leicht zu, bevor diese bis 2042 um insgesamt 26 % stetig absinken.
- Der Anteil **40 < 65 Jähriger** nimmt über den gesamten Betrachtungszeitraum hinweg langsam ab und beträgt gemäß Prognose im Jahr 2045 nur noch 83 %.
- Menschen im Alter von **65 < 80 Jahren** bleiben bis 2023 in etwa auf einem Niveau und wachsen von 2024 bis 2033 um jährlich 3 % im Durchschnitt an (2033: + 30 %). Der Anstieg setzt sich bis 2036 auf bis zu 132 % minimal fort. Im Anschluss geht die Entwicklung bis zum letzten Prognosejahr wieder zurück (2045: + 10 %).
- **Ab 80 Jährige** steigen kurzfristig bis 2024 um 6 % an, gehen in der Folge bis 2028 wieder etwas zurück (2028: + 2 %) und nehmen dann stetig zu, insb. ab dem Jahr 2037. In diesem Jahr liegt der Wert bei 105 % und steigert sich durch Verschiebung aus der vorherigen Altersgruppe bis 2045 auf bis zu 131 %.

3. Entwicklung spezifischer Altersgruppen

3.1 Krippe, Kindergarten und Kinder unter 12 Jahren

Abbildung 9: Relative Veränderung der unter 12-Jährigen nach Bildungsabschnitten



Quelle IX: Hildesheimer Modell Landkreis Oberallgäu (2020)

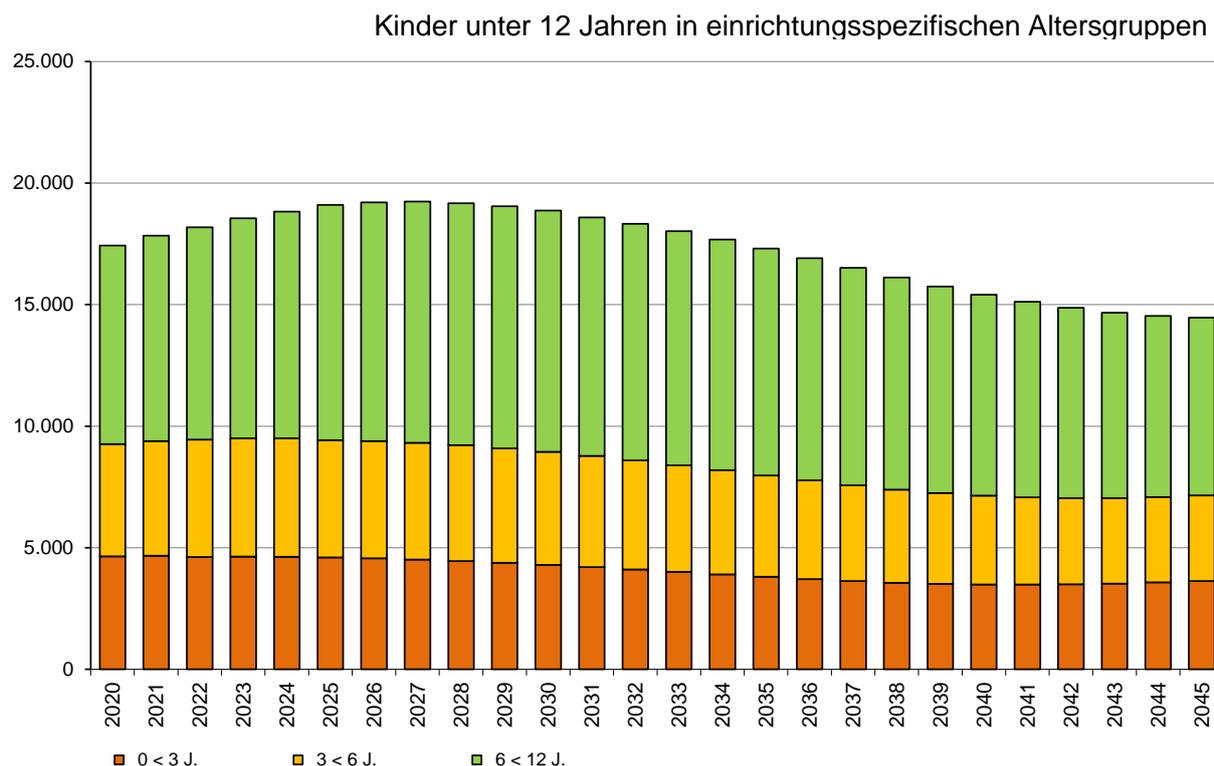
Die vorliegende Darstellung beinhaltet ausschließlich die Prognose für Kinder unter 12 Jahren in den nächsten 25 Jahren. Die relative Veränderung entspricht dabei der Veränderung gegenüber dem Basisjahr 2020. Das Basisjahr wird mit 100 % gewertet. Liegen die Werte in den Prognosejahren über 100 % bedeutet dies einen Anstieg, unter 100 % hingegen einen Rückgang.

Die **jüngste Altersgruppe 0 < 3 Jahre** stagniert weitestgehend in den folgenden Jahren. Ab 2025 ist ein kontinuierlicher Rückgang um bis zu 25 % bis zum Jahr 2042 zu erkennen, mit nachfolgendem leichten Anstieg um 3 % bis zum letzten Prognosejahr. In 2043 liegt der Wert erstmals unter der Anzahl der jüngeren Altersgruppe 0 < 3 Jahre.

3 < 6 Jährige erfahren einen kurzen Anstieg bis zum Jahr 2024 um 6 %, gefolgt von einem Rückgang. Im Jahr 2031 liegt der Wert erstmals unter dem Ausgangswert aus dem Basisjahr 2020. Die Anzahl dieser Altersgruppe sinkt kontinuierlich bis zum Jahr 2044 weiter ab, um insgesamt 24 % verglichen zum Ausgangsjahr 2020.

Kinder im Alter von 6 < 12 Jahren erfahren einen deutlichen Anstieg um bis zu 20 % bis zum Jahr 2029, gefolgt von einem stetigen Rückgang. Der Ausgangswert aus 2020 wird erstmals im Jahr 2041 unterschritten. Bis zum Jahr 2045 wird eine Abnahme von 10 % im Vergleich zum Basisjahr prognostiziert.

Abbildung 10: Absolute Veränderung der unter 12-Jährigen nach Bildungsabschnitten



Quelle X: Hildesheimer Modell Landkreis Oberallgäu (2020)

Die vorliegende Grafik zeigt die eben dargestellten Entwicklungen (Abb. 9) mit absoluten Zahlen.

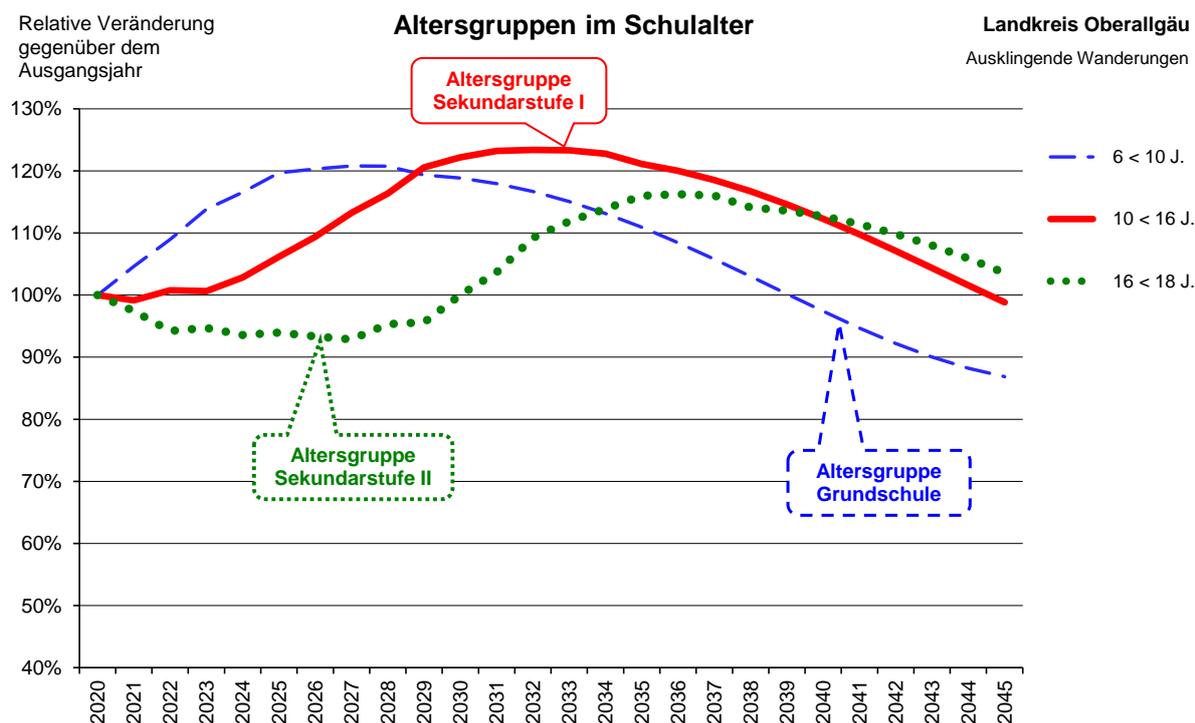
Die Anzahl **0 < 3 Jähriger**, welche im Ausgangsjahr knapp 4.650 beträgt, verringert sich insbesondere in den Jahren ab 2025. Bis zum Jahr 2042 geht die Zahl auf ca. 3.500 zurück. Dies entspricht einem Rückgang von ungefähr 1.150 Kleinkindern.

Nach einem kurzfristigen Anstieg bis 2024 in Höhe von knapp 270 Kindern auf insgesamt fast 4.880 Kinder im Alter zwischen **3 < 6 Jahren**, entwickelt sich diese Personengruppe in den Folgejahren zurück. Mit einer Zahl in Höhe von 4.570 Kindern sind im Jahr 2031 erstmals weniger Kinder im Landkreis wohnhaft wie im Ausgangsjahr 2020. Insgesamt werden es bis zum niedrigsten Punkt in 2044 insgesamt über 1.100 Kinder weniger sein.

Knapp 8.170 Menschen zählen im Ausgangsjahr zu den **6 < 12 Jährigen**. Diese Anzahl steigt bis zum Höchstwert in 2029 (Betrachtung absolute Zahl) um fast 1.800 Kinder. Im Jahr 2041 sind es mit ca. 8.040 Personen erstmals weniger Kinder (ca. 130 Personen weniger) als im Basisjahr. Bis 2045 wird insgesamt eine Abnahme von über 850 Kindern vorhergesagt.

3.2 Schule

Abbildung 11: Relative Veränderung der Altersgruppen im Schulalter



Quelle XI: Hildesheimer Modell Landkreis Oberallgäu (2020)

Die vorliegende Darstellung nimmt ausschließlich Bezug auf die Entwicklung der Altersgruppen im Schulalter 6 < 10 Jahre (Grundschule), 10 < 16 Jahre (Sekundarstufe I: Mittel-, Real-, Wirtschaftsschule, Unter- und Mittelstufe Gymnasium, Förderzentrum, sonstige (Unter- und Mittelstufe) weiterführende private/freien Schulen) und 18 < 18 Jahre (Sekundarstufe II: Oberstufe Gymnasium, Fachoberschule, Oberstufen sonstiger weiterführender privater/ freier Schulen). Die relative Veränderung entspricht wiederum der Veränderung gegenüber dem Ausgangsjahr 2020. Das Ausgangsjahr wird mit 100 % gewertet. Ein Anstieg zeichnet sich ab, wenn die Werte in den prognostizierten Jahren über 100 % liegen, bei einem Rückgang liegen die Werte unter 100 %.

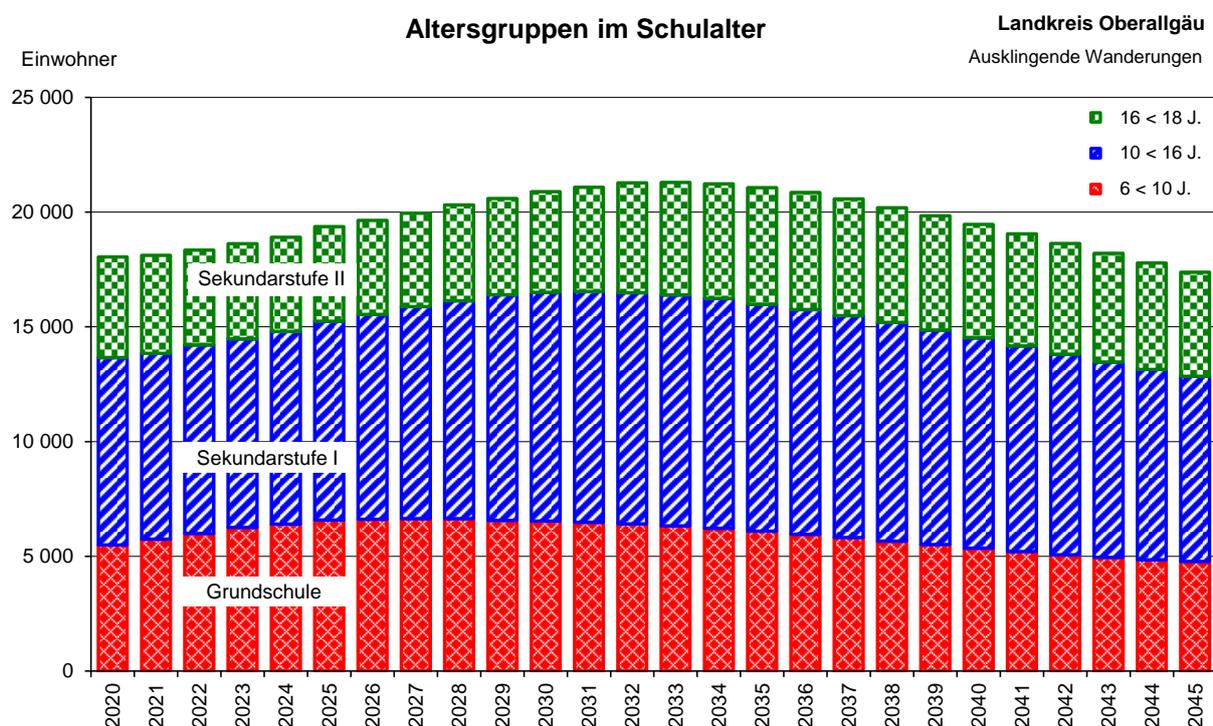
Grundschul Kinder im Alter von **6 < 10 Jahren** steigen bis 2028 um 21 % an. Längerfristig gehen diese wieder kontinuierlich zurück und liegen in 2040 mit 97 % erstmals unter dem Ausgangswert.

Schülerinnen und Schüler in weiterführenden Schulen der Sekundarstufe I (**10 < 16 Jahre**) nehmen in 2021 kurzfristig leicht ab (- 1 %) und steigen dann bis 2032 insgesamt um 23 % an. Nach diesem Höchstpunkt ist die Entwicklung im weiteren Prognosezeitraum rückläufig und erreicht in 2045 mit 99 % in etwa wieder den Ausgangswert.

Die Schüleranzahl der **16 < 18 Jährigen** (Sekundarstufe II) nimmt bis 2027 um 7 % ab, gefolgt von einer Zunahme. Im Jahr 2030 wird mit 100 % das Niveau aus 2020 erreicht, welches bis 2036 um 16 % ansteigt. Danach zeichnet sich ein Rückgang bis zum letzten Prognosejahr ab, welcher stets über dem Ausgangswert bleibt (2045: + 4 %).

Die prognostizierten Schülerzahlen bilden eine wichtige Planungsgrundlage im Hinblick auf den schrittweisen Ganztagesanspruch für Grundschul Kinder, welcher gemäß aktuellem Entwurf zum 1. August 2026 in Kraft treten soll.

Abbildung 12: Absolute Veränderung der Altersgruppen im Schulalter



Quelle XII: Hildesheimer Modell Landkreis Oberallgäu (2020)

Die vorliegende Grafik zeigt die eben aufgeführten Entwicklungen (relative Veränderungen) der Altersgruppen im Schulalter (Abb. 11) mit absoluten Zahlen.

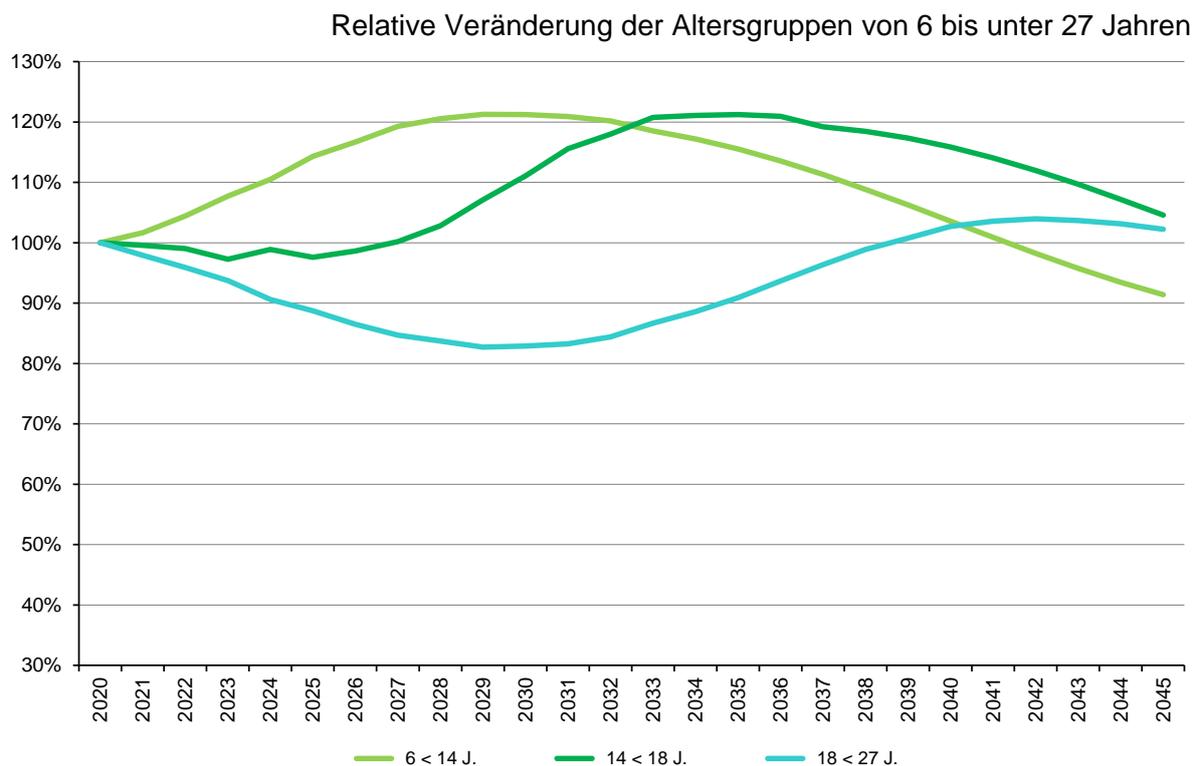
Im Ausgangsjahr sind fast 5.500 Kinder im Grundschulalter **6 < 10 Jahre** im Landkreis wohnhaft. Bis zum Jahr 2028 nehmen diese um fast 1.150 Kinder zu. Auf längere Sicht wird in den nachfolgenden Jahren ein kontinuierlicher Rückgang prognostiziert. In 2040 liegt die Anzahl erstmals unter dem Basiswert aus dem Jahr 2020 und sinkt weiter bis 2045 auf knapp 4.800 Personen.

Nach einem kurzen, leichten Rückgang um fast 70 Kinder im Jahr 2021, nimmt die Altersgruppe der **10 < 16 Jährigen** (Sekundarstufe I) bis 2032 um über 1.900 Personen zu. Längerfristig zeigt sich die Entwicklung wieder stetig rückläufig und liegt in 2045 knapp unter dem Ausgangswert aus 2020 (2045: ca. - 100 Menschen).

Potentielle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II (**16 < 18 Jahre**) liegen im Jahr 2020 bei fast 4.400 Personen und gehen bis 2027 um über 300 Jugendliche zurück. In den darauffolgenden Jahren nehmen diese wieder stetig zu, liegen in 2030 auf Höhe des Ausgangswerts in 2020 (2030: + 1 Person) und erreichen einen Höchststand im Jahr 2036 mit fast 5.100 Menschen. Auch in dieser Altersgruppe zeigt sich anschließend wieder eine rückläufige Entwicklung, welche sich bis 2045 mit fast 4.550 Personen über dem Ausgangswert hält (2045: ca. + 150 Menschen).

3.3 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene von 6 bis unter 27 Jahren

Abbildung 13: Relative Veränderung der 6- bis unter 27-Jährigen



Quelle XIII: Hildesheimer Modell Landkreis Oberallgäu (2020)

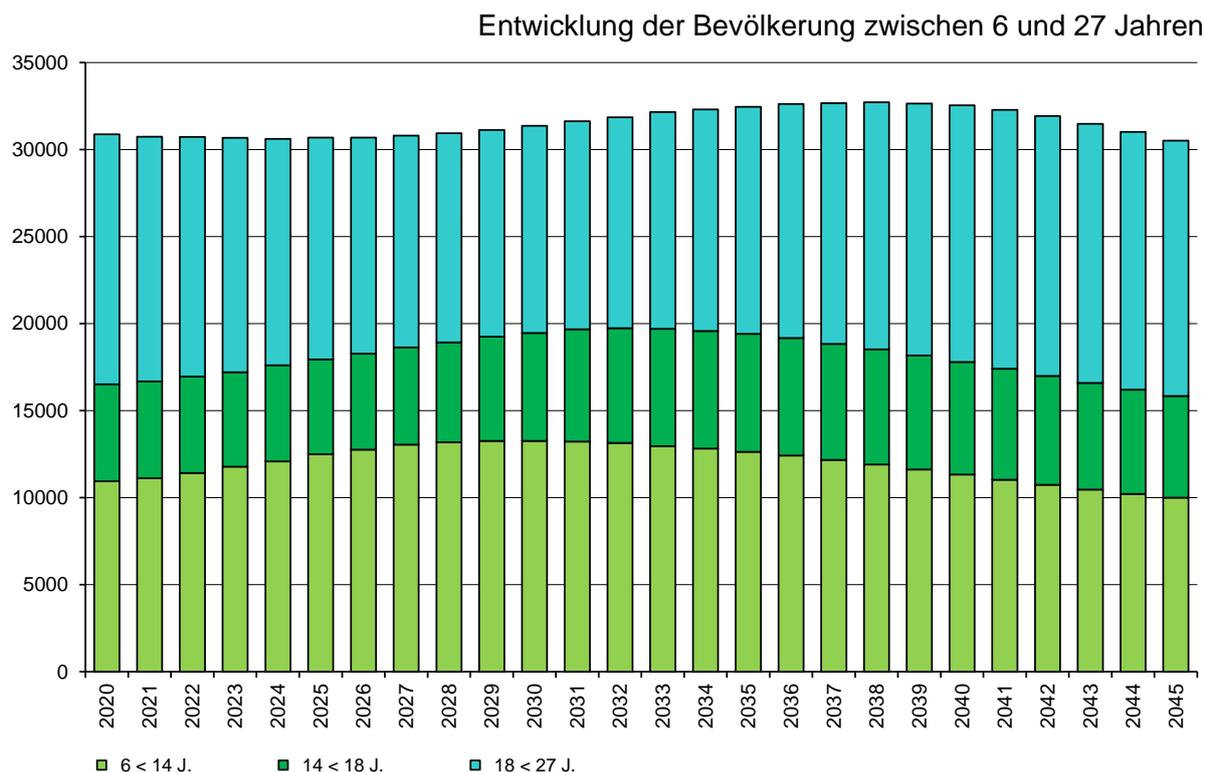
In dieser Darstellung wird ausschließlich die Entwicklung für Kinder, Jugendliche und junge Menschen im Alter von 6 < 27 Jahren betrachtet. Die relative Veränderung entspricht dabei der Veränderung gegenüber dem Basisjahr 2020. Das Basisjahr wird mit 100 % gewertet. Liegen die Werte in den Prognosejahren über 100 % bedeutet dies einen Anstieg, unter 100 % hingegen einen Rückgang.

Die Anzahl **6 < 14 Jähriger** nimmt bis zum Jahr 2029 um 21 % zu und flacht anschließend um sukzessive 2 - 3 % jährlich weiter ab. 2042 wird erstmals der Ausgangswert unterschritten mit 98 %.

Jugendliche zwischen **14 < 18 Jahren** nehmen bis zum Jahr 2023 um 3 % ab. In den Folgejahren steigt die Anzahl dieser Personengruppe verglichen zum Ausgangsjahr (2020) bis 2035 um bis zu 21 % an, bevor die Entwicklung erneut rückgängig verläuft. Der Wert hält sich bis 2045 stets über dem Ausgangswert (2045: 5 %).

Anders als bei den vorherigen Gruppen erfahren junge Erwachsene im Alter von **18 < 27 Jahren** einen kontinuierlichen Rückgang um bis zu 17 % bis zum Jahr 2029. Längerfristig nimmt die Personenanzahl wieder zu und übersteigt in 2039 erstmals den Wert des Basisjahres um 1 %. In den Folgejahren steigt der Anstieg auf bis zu 4 % in 2042.

Abbildung 14: Absolute Veränderung der 6- bis unter 27-Jährigen



Quelle XIV: Hildesheimer Modell Landkreis Oberallgäu (2020)

Abbildung 14 zeigt die beschriebenen Entwicklungen in der vorangegangenen Grafik (relative Veränderung) mit absoluten Zahlen.

Im Ausgangsjahr leben im Landkreis mehr als 10.900 Kinder zwischen **6 < 14 Jahren**. Bis zum Jahr 2029 steigen diese um über 2.300 Personen an, bevor ein kontinuierlicher Rückgang bis 2045 (2045: knapp 10.000 Kinder) stattfindet.

Zum Stichtag in 2020 leben insgesamt 5.600 Jugendliche im Alter von **14 < 18 Jahren** im Landkreis. Bis 2023 erfahren diese einen kurzfristig leichten Rückgang um ca. 150 Jugendliche. In den nachfolgenden Jahren nimmt die Personengruppe deutlich zu und wächst auf bis zu knapp 6.800 Personen im Jahr 2035. Im Anschluss geht die Entwicklung erneut zurück und bleibt bis zum letzten Prognosejahr über dem Ausgangswert (2045: + 255 Menschen).

18 < 27 Jährige (2020: ca. 14.360 Personen) gehen in den kommenden Jahren bis 2029 um fast 2.500 Menschen zurück. In den Folgejahren zeigt sich ein kontinuierlicher Anstieg bis 2042 um ca. 570 Personen. Der Wert aus dem Basisjahr wird dabei erstmals in 2039 (+ ca. 110 junge Erwachsene) überstiegen.

4. Analyse Wanderungssalden

Das Wanderungssaldo im Basisjahr 2020, welches den Mittelwert aus den Jahren 2018, 2019 und 2020 bildet, entspricht + 0,594 %. Das heißt, dass durchschnittlich insgesamt 937 Personen mehr in den Landkreis hinzu- als weggezogen sind. Bei detaillierter Betrachtung innerhalb der Altersgruppen gibt es hierbei deutliche Unterschiede.

Ein positives Wanderungssaldo (mehr Zu- als Fortzüge) liegt in folgenden Altersspannen vor:

- 0 < 10 Jährige (+ 209 Personen)
- 20 < 30 Jährige (+ 89 Personen)
- 30 < 40 Jährige (+ 367 Personen)
- 40 < 50 Jährige (+ 182 Personen)
- 50 < 60 Jährige (+ 107 Personen)
- 60 < 70 Jährige (+ 26 Personen)
- > 90 Jährige (+ 3 Personen)

In diesen Altersgruppen bildet sich hingegen ein negatives Wanderungssaldo (mehr Fort- als Zuzüge) ab:

- 10 < 20 Jährige (- 2 Personen)
- insb. 18 < 23 Jährige (- 138 Personen)
- 70 < 80 Jährige (- 44 Personen)
- 80 < 90 Jährige (- 2 Personen)

5. Fazit

Die Bevölkerung im Landkreis Oberallgäu entwickelt sich auf Basis ausklingender Wanderungsbewegungen entgegengesetzt dem bayerischen Trend insgesamt in den nächsten 25 Jahren um 7 % auf ca. 146.200 Personen bis zum Jahr 2045 zurück. Der demografische Wandel zeigt sich in der Umverteilung der Altersgruppen dabei deutlich.

Jüngere Altersgruppen nehmen in den nächsten Jahren größtenteils ab. So sinken 0 < 3 Jährige um knapp 8 % bis 2030 und insgesamt um 22 % bis 2045, was einem Rückgang von ca. 1.000 Kindern bis 2045 entspricht. Kleine Kinder im Alter von 3 < 6 Jahren steigen zwar kurzfristig an um 4 % bis 2025 (d.h. um 205 Kinder), gehen langfristig jedoch ebenfalls zurück um 24 % (d.h. knapp 1.300 Kinder) im Vergleich zum Ausgangsjahr 2020. Altersgruppen im Schulalter nehmen hingegen kurzfristig jeweils zu. Schulkinder zwischen 6 < 14 Jahren steigen bis zum Jahr 2030 um über 21 % (entspricht über 2.300 Kinder), 14 < 18 Jährige wachsen bis 2035 ebenso um über 21 % (entspricht knapp 1.200 Kinder).

Auch Erwerbsfähige und potentielle Eltern gehen künftig im Oberallgäu zurück. Personen in der Altersstufe 18 < 27 Jahre sinken bis zum Jahr 2030 um über 2.450 Menschen (- 17 %), zusätzlich nehmen 27 < 40 Jährige langfristig bis 2040 auch um über 6.200 Personen (- 25 %) ab. Ähnliches Phänomen zeigt sich bei der Altersgruppe 40 < 65 Jahre, welche bereits bis 2030 um in etwa 3.500 Personen zurück geht und sich bis 2045 um insgesamt 9.500 Menschen, somit 17 %, reduziert.

Auf der anderen Seite zeigt sich in der Bevölkerung zwischen 65 < 80 Jahren ein deutlicher Zuwachs von knapp 8.000 Menschen bis zum Jahr 2035 (entspricht über 30 %). Einen Anstieg erfahren auch ab 80 Jährige, welche bis 2035 lediglich leicht um 3 % (d.h. ca. 370 Personen) und bis 2045 um über 30 % (d.h. knapp 3.600 Personen), aufgrund der zeitlichen Verschiebung der Entwicklung der vorherigen Altersgruppe (65 < 80 Jährige), zunehmen.

Bei allen dargestellten Entwicklungsverläufen handelt es sich um Prognosen, welche Tendenzwerte darstellen. Ereignisse wie zum Beispiel Migration oder Schaffung von Wohnraum können zu Abweichungen der dargestellten Prognosen führen. Der Landkreis leitet daraus und aufgrund eigener Planungen Handlungsempfehlungen ab.

Verzeichnis der Abbildungen

Abbildung 1: Altersstruktur Landkreis Oberallgäu nach Geschlecht bis 2030.....	6
Abbildung 2: Vergleich Prognosevarianten der Bevölkerungsentwicklung von 2020 bis 2045	8
Abbildung 3: Bevölkerungsentwicklung bei ausklingender Wanderung	9
Abbildung 4: Bevölkerungsentwicklung bei konstanter Wanderung	11
Abbildung 5: Bevölkerungsentwicklung bei ausklingender Wanderung in Altersgruppen nach Bildungs-/Lebensabschnitten	13
Abbildung 6: Relative und absolute Bevölkerungsprognose bei ausklingenden und konstanten Wanderungen	15
Abbildung 7: Prognostizierte Veränderung der 10er-Altersgruppen in Prozent bei ausklingender Wanderung	17
Abbildung 8: Jährlich prognostizierte Veränderung der Altersgruppen in Prozent nach Bildungs-/Lebensabschnitten	19
Abbildung 9: Relative Veränderung der unter 12-Jährigen nach Bildungsabschnitten.....	21
Abbildung 10: Absolute Veränderung der unter 12-Jährigen nach Bildungsabschnitten	22
Abbildung 11: Relative Veränderung der Altersgruppen im Schulalter.....	23
Abbildung 12: Absolute Veränderung der Altersgruppen im Schulalter	24
Abbildung 13: Relative Veränderung der 6- bis unter 27-Jährigen.....	25
Abbildung 14: Absolute Veränderung der 6- bis unter 27-Jährigen	26

